

APPARATEHAUS UND OFENHAUS MIT ANBAU UND NEUBAU DES QUADROHAUSES



Leuchtgaswerk N°1 Nauen - Apparatehaus, Ofenhaus, Quadrohaus

3D Visualisierung: www.archlab.de

INSTANDSETZUNG, MODERNISIERUNG UND UMNUTZUNG DES DENKMALGESCHÜTZTEN GASWERKES IN NAUEN ZU GEWERBE- UND WOHNZWECKEN

BAUHERR

Terraplan Baudenkmalsanierungsgesellschaft mbH

AUFTRAGGEBER

siehe oben

LEISTUNGSUMFANG

Statisches konstruktives Substanzgutachten
Tragwerksplanung Lph 1-6,
konstruktiver Brandschutz

ARCHITEKT

Meier-Hartmann, Gesellschaft von Architekten mbH

HERSTELLUNGSKOSTEN

Ca. 5 Mio €

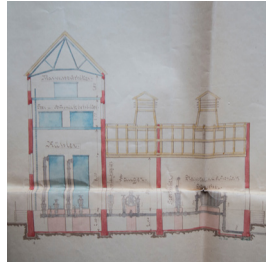
ZEITRAUM

2020-2022



Apparathaus Bestand

Foto: 2BPlan



1907 Bestandszeichnung
Apparathaus



erhaltener Polonceau-Träger

Foto: 2BPlan



Ofenhaus 11.2021

Foto: ARCH



Bauzustand 01.2022

Foto: 2BPlan



Baufortschritt 10.2023

Foto: 2BPlan

OBJEKTBSCHREIBUNG

Das Quartier Nauen, Leuchtgaswerk N°1 wird als gemischt genutztes Wohn- und Gewerbegebiet neu errichtet. Sowohl das Apparathaus als auch das Ofenhaus stehen unter Denkmalschutz und werden saniert. Diese beiden Gebäude sind Bestandteil des bereits 1865 errichteten und 1907 erweiterten Gaswerks Nauen. Hier entstehen Wohnungen und Gewerbeflächen. Das Quadrohaus ist ein dreigeschossiger Neubau. Hier entstehen 4 Wohneinheiten mit ca. 100 m² Wohnfläche.

BESONDERHEITEN

Im Ofenhaus gab es tief reichende Ofenfundamente, so dass eine Tiefenentkernung erforderlich wurde. Die Tieferlegung des EG Fußbodens durfte nur so tief erfolgen, dass die Außenwandfundamente nicht unterfangen werden mussten.

Die über 10 m frei stehenden Außenwände wurden nach Süden hin durch bestehende Wandvorlagen stabilisiert, welche erst nach Betonage der Decke über 2.OG zurückgebaut werden durften.

ANSPRECHPARTNER

Terraplan Baudenkmalsanierungsgesellschaft mbH

Architekt:

Meier-Hartmann, Gesellschaft von Architekten mbH
Herr Meier-Hartmann

BAUAUFGABE

Die Kubatur des Apparathauses und des Ofenhauses wird erhalten, die prägende Wirkung des Turmes des Apparathauses bleibt bestehen, die Kubatur der Anbauten des Ofenhauses wird wieder hergestellt. Zerstörungen und Veränderungen der historischen Fassaden werden zurückgebaut.

Im Apparathaus werden die vorhandenen Polonceaubinder im Turm und im Nebengebäude, welche Bestandteil des Dachtragwerkes sind erhalten.

An das Apparathaus wird ein 3-geschossiger Neubau angebaut. Die innerhalb der historischen Außenwände später eingebauten Stahlbetonkonstruktionen wurden erhalten und deren Tragfähigkeit nachgewiesen. Neue Öffnungen in der Bestandskonstruktion dienen dem Einbau von Treppen. Im Turm wurde eine Galerie aus einem Mix aus Stahl- und Holzkonstruktion eingebaut.

Das Ofenhaus erhält im Inneren 3 neue Geschosse aus Stahlbeton und einen Dachstuhl aus Holz sowie eine vorgestellte Balkonanlage aus Stahlbetonfertigteilen. Zwei der Bestands-Polonceau-Träger bleiben, wenn auch nicht als statisch relevantes Tragwerk, als Zeitzeuge erhalten. Das Quadrohaus steht teilweise auf dem Bereich der ehemaligen Waage für die Saatguttransporte. Hier waren Rückbauarbeiten und Unterfangungen in Richtung Waagenhaus erforderlich. Ansonsten ist das Quadrohaus ein traditioneller Neubau aus Kalksandsteinen und Stahlbetondecken.